



boden Semier
Insayif
los

HAYMON

Gedichte

HAYMONeBOOK

Semier Insayif

boden los

Gedichte

Inhalt

2 Titel

7 so wäre es mir doch erlaubt

8 in vitro

vor garten

10 sprachstachel

11 was bedeckt ein blatt in mir

innen garten

13 ich dir

14 verhör selbst innen

15 zungen faltung

16 verhört in sich hinein gesprochen

18 ein für alle mal ver

zwischen gärten – notizen

20 1–16

im horz

25 im horz

im glashaus

30 eines tages bei nacht

33 grenz licht

34 licht fang körper

35 öffnung. vergraben.

in fremden gärten

(nah am boden)

37 *Stefan George: Komm in den totgesagten park und schau*

38 so häng ich mich

39 *Clemens Brentano: Was reif in diesen zeilen steht*

40 was fängt sich anfangs

41 *Rainer Maria Rilke: Blumenmuskel, der der Anemone*

42 was ist eine blume

in fremden gärten

(vom boden fern)

- 44 *Joseph von Eichendorff: Wünschelrute*
45 als wärs ... verwünschung
46 *Matthias Claudius: AN – ALS IHM DIE – STARB*
47 an ... als ... m
48 wer weiß

aus fremden gärten

(gerissen)

- 50 was geschieht
51 mein mund denkt mond
52 un mögliches ende

baum grab

- 54 baum grab

ja panischer garten

- 57 $5 \times (5-7-5)$
58 $2 \times (5-7-5 \ 7-7)$

heterotopoesis – flieg teppich flieg

- 60 1-4
66 zwischen gespinst
67 maqām al-qubbantschī

wer hat vom maulbeerbaum gegessen

- 69 bidūn qarār
70 dschanān al-anhār al-arba'a

verrückter garten

- 75 ausschnitt 1
76 ausschnitt 2
77 ausschnitt 3
78 ausschnitt 4

tier kinder fried hof garten

- 80 libellenzauberarchivierung
- 82 wo ist
- 83 der kinder garten
- 85 fried hof garten

garten(ab)gesänge

- 87 erdgarten
- 88 wassergarten
- 89 luftgarten
- 90 feurgarten
- 91 steingarten
- 92 glasgarten
- 93 holzgarten
- 94 fleischgarten
- 95 sprachgarten

unter garten

- 97 para (ein wildwuchs)

blatt für blatt – ansichten über das verfertigen von blättern

- 100 so
- 102 blatt ab
- 104 'oūd kāmīl

klang raum baum – eine mögliche blatt rede

- 110 vor aus und setzung
- 111 klang rede 1 – largo
- 111 klang rede 2 – larghetto
- 111 klang rede 3 – adagio
- 112 klang rede 4 – andante
- 112 klang rede 5 – moderato
- 113 klang rede 6 – allegro
- 114 klang rede 7 – presto

vergessene pflanzen

- 117 gehen gehen gehen
119 plastik rose porzellan
122 b. b. b.
123 späte e. verzweigung/eine verinnerung nach j.
124 durch änderung der ansicht über blumen verändert
125 du hast nur einen wunsch sagst du

über hängende gärten

- 128 über hängende gärten
130 vom ziehen der wurzel
131 geh ständig boden los
134 die erste die zweite die dritte die vierte

hinter garten

- 138 p. s.

140 euthanatos
141 wir alle

142 Semier Insayif
143 Zum Autor
144 Impressum
145 Weitere E-Books aus dem Haymon Verlag

so wäre es mir doch erlaubt
für den moment eines augenblicks
das wesen eines einzigen gedichtes
mit meinen händen zu begreifen

in vitro
kunst
natürlich
künstlich
befruchtet
leben
mensch
natur
insemination

vor garten

„Mit meiner Ankettung an die Erde zahle ich die Freiheit meiner Augen.“

Antonio Porchia
„Verlassene Stimmen“

sprachstachel

wir stehen rede und antwort. stehen arglos in den raum hinein. allein und quer. berichten wir vom buchenstab. vom schellenbaum. vom echokraut. und von den satzlaufrosen. ohne sie zu kennen. ohne sie zu pflücken. kehren wir um. und uns selbst den rücken. mal breit. mal schmal. kommen zurück. mit leeren händen. teller voll mit abenteuern. ohne sie zu brechen. ohne sie je anzurühren. in den furchen unserer mäuler. verstecken sich erinnerungen. kauen leise. flüstern. sprechen. schreien. klopfen ihre rinden. kratzen ihre ränder. schaben ihre häute. schuppenhaft. verhornt. die schalen. jedes wort erzählt als frucht sich stets aufs neue. so berichten wir. von der anderen seite. gehen bis ans ende. gelangen darüber hinaus. so dachten wir zuerst. doch kommen wir nie auch nur in ihre nähe. nicht einmal in unsere eigene. nicht an ihren anfang. nicht an unseren. geschweige denn ins grenzgebiet. denn dieses grenzgebiet sind wir. wir waren ganz allein gegangen. das musste sein. jeder nur für sich. vorbei an stimmbandlilien wortklatschmohn und schleimhauthülsen. an kehlkopfroten löwenzahn wie lippenblütlern. sogar an dichten feldern voller schwingstrauchmuskeln gaumennelken schlichen wir vorüber. ohne einen laut. ohne ein geräusch. nur die füße knarrten im leder. versperrt im schuhwerk. schlugen gegen wildkastanien. zehenweise. gegen jene glatten. frischen. wunderfrüchte. glanzgehäutet. im feuchten frischen grün. die aus ihren stacheligen hüllen schlüpfen. rutschen. spähen. sie lagen auf den straßen. auf kleinen abgelegenen wegen. und tun es noch. braun. gezeichnet. ihre maserung. ein fingerabdruck. wir hüpfen mit ihnen springend um die wette. und landen im zungenhohen gras. bissen uns ins fruchtfleisch. ansatzweise jaulten wir vor schmerz und freude. rot und blau. verwickelten geschichten tief in uns. und uns in ihnen. kleine. große. leichte. schwere. immer wieder. jedes mal aufs neue. in unsere eigenen. in fremde. erzählten. notierten. schrieben auf. und wechselten das zimmer. wechselten die stadt. die freunde. und das aussehen. und wechselten zuletzt wildgewachsene worte. tauschten sie. mit einsicht auf ein besser. mit aussicht auf ein mehr. mit rücksicht auf den alten großen garten. tauschen wir sie ein. blicken wir voraus. träumen seine farben und von hohen kühlen mauern. von seinem fernen summen. und dort vom allerersten stachel.

was bedeckt ein blatt in mir wenn ich es an mich nehme

innen garten

„Der Mensch ist der erste Freigelassene der Natur.“

Johann Gottfried Herder

ich dir

ich lege ein wort
unter deine zunge
vergesse es in dir
und lasse es wachsen
ruhig und ungewiss
wann es sich öffnet
weiß niemand

verhör selbst innen

hörend sich
am grund zu gehen
schlägt das maß
im innen schritt
schräg nach außen
schreiend über
laufend quer durchs wort
fleisch schaufelnd
ab zu tragen
jene schicht die unerhört
dicht am schweigen liegt

zungen faltung

was fällt
das faltet sich
so hebend an
zu laut und wort
in kraft und tat
wie steigend faul
aus maul haut falten
rachen gaumen
lippen segel
stimm geprüft
kehlkopfquerverknotet
tragen denker falten
sprach haut risse offen
im gehirn gepäck
der zunge